

B e i l a g e C.

Beschreibung der *Calamopora acanthopora*,
C. Sternberg,

von

A. J. C. Corda.

(Hiezu Taf. 2.)

Ch. gen.: Stirps corallina, polymorpha, e tubulis prismaticis inter se contiguis et divergentibus composita. Tubuli diaphragmatibus transversis intersepti, et poris lateralibus communicantes.

C. acanthopora: pulvinata, late adnata, zonis concentricis latis ornata; tubulis hexagonis, intus poris lateralibus subuliformibus, convergentibus, ascendentibus, acutis armatis; diaphragmatibus convexiusculis et inter se adproximatis.

Gefunden im Kalksteingebirge bei Beraun.

Die eigenartige Verlängerung des innern Randes der kommunizirenden Poren kommt mehr oder minder ausgezeichnet und entwickelt bei den meisten Calamoporen vor; jedoch besitzt keine der vom Hrn. Prof. Goldfuß beschriebenen, noch von uns gekannten Arten diese Bildung so ausgezeichnet, als die hier zu beschreibende Art.

Bei *Calamopora alveolaris*, *favosa* und *C. polymorpha* sind die Fortsätze der die Poren umgebenden Wand im innern Raume des Tubulus sehr kurz und abgestutzt, oft nur einen Wulst bildend, während sie bei der hier zu beschreibenden Art dornartig verlängert und scharf zugespitzt sind, fast bis zur Mitte des Tubulus reichend, und überdies sehr gedrängt und unregelmäßig stehen. Die Röhren oder Tubuli (Tab. 2. Fig. 2. Fig. 4. 5. f. f.) sind klein, gedrängt stehend und im Durch-

schnitte des Polsters breite konzentrische Lagen bildend. Jeder Tubulus ist sechsseitig, jedoch kommen auch drei-, fünf- und vieleckige vor. Jeder besitzt seine eigene Membran (Fig. 5. f. f.) und nach innen die aufsteigenden Dornen (Fig. 4. 5.-g. g.) der Kommunikationsporen.

Die Scheidewände (Fig. 5. k. k.) in der Röhre sind nach oben etwas gewölbt, nach unten hohl, dünn und unter einander genähert. Wo die Tubuli einander aufgesetzt oder eingeschoben (Fig. 5. i.) sind, da begrenzen sie sich unter spitzen Winkeln. Zwischen den Wänden je zweier aneinander liegender Tubuli findet man den zarten, unvollkommenen, mit Kalk erfüllten Intertubular-Raum.

Die Substanz der Wände und der dornartig verlängerten Kommunikationsporen enthält in den versteinerten Calamoporen häufig noch Kieselerde — Raphiden, wie solche Grant bei den noch lebenden Spongien und Corallinen überhaupt nachgewiesen hat.

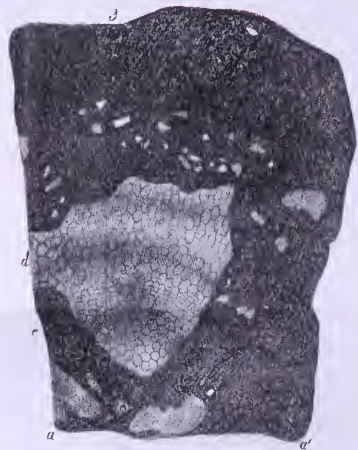
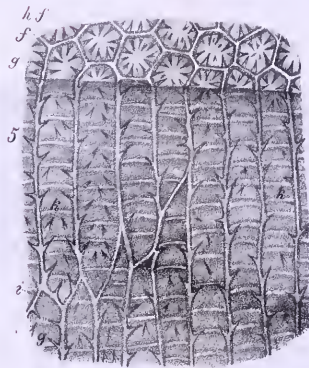
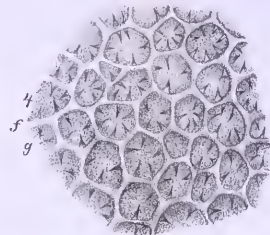
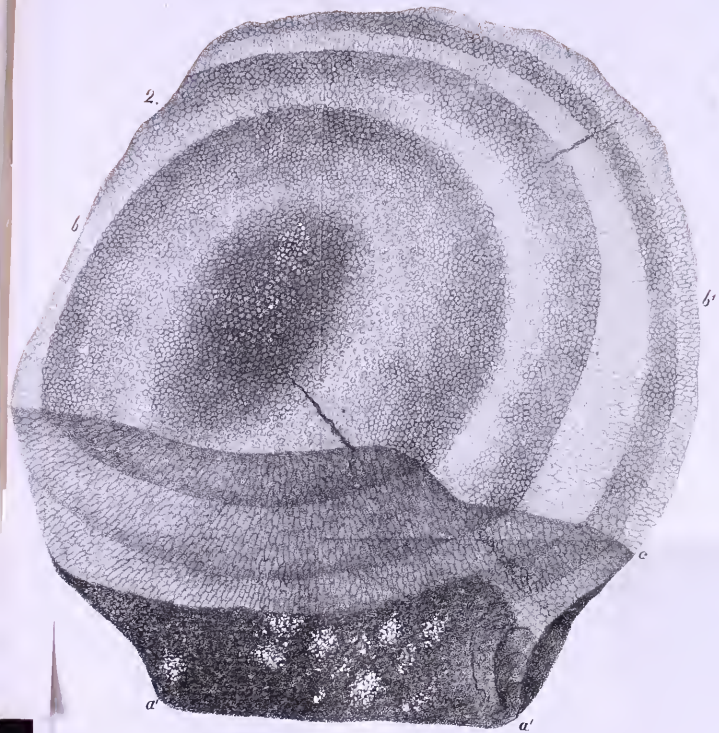
Die vorliegende Calamopora entfernt sich bedeutend von allen bekannten Arten durch die äußerlich und innerlich scharfkantigen Röhren, während dieselben bei der verwandten Calamopora polymorpha und savosa viel größer, sehr veränderlich, und nach innen gerundet sind; und durch die langen Porendornen.

Auch ist der Wachsthum von Calamopora polymorpha sehr verschieden, indem sie polsterartig wächst und keine Tendenz zur Astbildung zeigt. Auch sind die konzentrischen Lagen stärker und ausgezeichneter, als in den verwandten Arten, und in dem vorliegenden Individuum theils durch eine zerstörbare Substanz, theils durch Eisenoryd ziegelroth gefärbt.

Die Länge des hier abgebildeten Individuums beträgt 135, der Durchmesser von b. b'. (Fig. 2.) aber 70 Linien (paris. M.).

Erklärung der Tafel 2.

- Fig. 1. *Calamopora acanthopora* zur Hälfte verkleinert; a'. b'. Fuß- oder Anheftungsfläche. a— a'. b— b'. Durchschnitte.
- Fig. 2. Dieselbe nach der Durchschnittsfläche b — b' (Fig. 1. b — b'.) gesehen, nat. Gr. c. a'. a'. Fußfläche.
- Fig. 3. Dieselbe nach der Durchschnittsfläche a — a' (in Fig. 1.); d. die *Calamopora*; e. e. Grünstein.
- Fig. 4. Querschnitt der Tubuli; und
- Fig. 5. Quer- und Längsschnitt derselben. f. f. Wände der Tubuli; h. Intertubular-Raum; g. Porendornen; k. Röhrenscheidewände (Septa); i. Aufgesetzte und eingeschobene Tubuli. Fig. 4. 5. st. vergr.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen](#)

Jahr/Year: 1836

Band/Volume: [1836](#)

Autor(en)/Author(s): Corda August Joseph Carl

Artikel/Article: [Beilage C. Beschreibung der Calamopora](#)

[acanthopora, C. Sternberg 36-38](#)